

## **Preisträger 20. Landshuter Kurzfilmfestival** **Award winning films 20th Landshut Short Film Festival**

### **D-A-CH Wettbewerb / G-A-S Competition**

#### **Großer BMW Kurzfilmpreis / BMW Grand Prix**

Jury Preis, dotiert mit 5.000 Euro, gesponsert von der BMW Group Werk Landshut  
Jury Award, endowed with 5.000 Euro, sponsored by BMW Group Werk Landshut

#### **ALLES EASY von Luisa Ricar, Zürcher Hochschule der Künste**

Präzise und mit großer inszenatorischer Sicherheit erzählt Luisa Ricar von einer jungen Frau, die in der Züricher Clubszene zuhause ist, feiert und eine offene Beziehung führt („alles easy“). Doch der eigene Drang nach Ungebundenheit und sexueller Freiheit in einem scheinbar aufgeklärten und emanzipierten Umfeld stößt in einer After Hour an seine Grenzen. Die Me-too-Debatte hat deutlich offenbart, dass unserer, ach so liberalen, Gesellschaft etwas Entscheidendes abhandengekommen ist. Wir haben verlernt, uns in den anderen einzufühlen, die eigenen und die Grenzen unseres Gegenübers zu achten und sind einem Schwarz-Weiß-Denken verfallen, das keine Zwischentöne mehr kennt. ALLES EASY ist ein beeindruckendes Plädoyer für mehr Empathie und verdienter Gewinner des Großen BMW-Kurzfilmpreises.

Luisa Ricar tells about a young woman, who is at home in the club scene in Zurich, celebrating and maintaining an open relationship ("all easy") with great orchestration. But her own urge for freedom and sexual freedom in a seemingly enlightened and emancipated environment reaches its limits in an after-hour. The me-too debate has clearly revealed that our oh so liberal society has lost something crucial. We have forgotten how to empathize with others, to respect one's own and the limits of our counterpart and have fallen for a black-and-white mind that knows no nuances. ALL EASY is an impressive plea for more empathy and deserving winner of the BMW Grand Prix.

#### **Publikumspreis / Audience Award**

Dotiert mit 2.000 Euro, gesponsert von der Josef-Stanglmeier-Stiftung  
Endowed with 2.000 Euro, sponsored by Josef-Stanglmeier-Stiftung

#### **DIE SCHWINGEN DES GEISTES von Albert Meisl, Filmakademie Wien**

#### **Beste Komödie / Best Comedy**

Jury Preis, dotiert mit 500 Euro, gesponsert von PZ Systeme  
Jury Award, endowed with 500 Euro, sponsored by PZ Systeme

#### **DIE SCHWINGEN DES GEISTES von Albert Meisl, Filmakademie Wien**

Ein seltener Vogel, eine noch seltenere Schallplatte, ein stets um Fassung bemühter gescheiterter Musikwissenschaftler und ein dazu diametral aufstrebender Kollege bilden die Ausgangslage für eine scharfsinnige Komödie über ein unerkanntes Talent, dem sich endlich die Möglichkeit eröffnet, der Welt sein Können zu zeigen. So berechnend der junge Wissenschaftler zuletzt vorgegangen ist, so impulsiv handelt der bisher Gescheiterte. Albert Meisl zeigt mit herrlich lakonischen Dialogen eine großartige Beobachtungsgabe für die Suche nach Anerkennung und Erfolg. Es gehört doch immer Glück dazu!

A rare bird, an even rarer record, a failed musicologist always struggling for composure and a diametrically up-and-coming colleague form the starting point for an ingenious comedy about an unrecognized talent, which finally opens up the possibility of showing the world its abilities. As calculating as the young scientist proceeded last, so impulsively is the hitherto failed. Albert Meisl shows with magnificent laconic dialogues a great power of observation for the search for recognition and success. It always takes luck!

## **Internationaler Wettbewerb / International Competition**

### **Internationaler Bayernwerk Kurzfilmpreis / International Bayernwerk Short Film Award**

Jury Preis, dotiert mit 1.500 Euro, gesponsert vom Bayernwerk

Jury Award, endowed with 1.500 Euro, sponsored by Bayernwerk

#### **Make Aliens Dance** von Sebastián Petretti

Eine Szene aus Make Aliens Dance geht so: Eine Mutter und ihr Sohn sitzen vor dem Fernseher auf dem Sofa, sie fragt ihn wie es in der Arbeit läuft und er antwortet: "gut". Was sich jedoch in dieser Szene zwischen den Zeilen abspielt, was in den Blicken liegt und im Schweigen verhandelt wird, erzählt mehr als andere Filme in ihrer Gesamtheit.

Make Aliens Dance ist ein Film über die Abwesenheit eines Menschen; ein Film der uns hineinzieht, uns einhüllt in das Zusammenleben, oder vielmehr den Versuch eines Zusammenlebens: eine Handvoll Menschen trauert und kämpft, sie reiben sich aneinander, sie versuchen zu kommunizieren, versuchen, einander den Schmerz zu nehmen, während sie selbst weder ein noch aus wissen.

Die Erzählung lässt sich Zeit, sie kreist um eine nicht anwesende Person und schafft es dabei doch, unheimlich konkret zu sein. Es gibt keinen großen Plot, keine Effekte, nur ein geheimnisvolles Telefonklingeln, und Musik, ein Lied das uns begleitet obwohl wir es erst in der letzten Szene hören werden: Nach und nach werden wir in das Schicksal einer Familie und der Menschen um sie herum eingebunden, getragen von der wunderbaren Kameraarbeit und von Schauspielern und Schauspielerinnen, die uns mit ihrer Kraft und Ehrlichkeit tief berühren; jede Einzelne der Figuren, und sei es nur in einem kleinen Auftritt, lässt den Film pulsieren und schafft einen lebendigen Kosmos zwischen einem Wohnzimmer und einem Tonstudio, einem Stadion und einer Telefonzelle.

There is one scene in Make Aliens Dance that goes like this: a mother and her son are sitting in front of the TV on the sofa, she asks him about work, and he replies that it's going well. But what is actually happening between the lines and in the way they look at each other, what is being dealt with in silence is so much more than other films tell in their totality.

Make Aliens Dance is a film about the absence of a person; a film that drags us into a circle of people and their way of living together or rather their attempt to do so: a handful of people who are grieving and fighting, struggling with each other, trying to relieve the other from his/her pain while they themselves are at loss. The narration takes its time, it circles around someone that is not there and still the film manages to be totally concrete. There's no exciting plot, there are no effects, just the mysterious ringing of a telephone, and music — a song accompanying us throughout the film although we won't hear it until the very last scene. Little by little we get involved in the fate of a family and the people around them, carried by the wonderful camera and by actors and actresses who with their power and honesty touch us deeply. Every single character, even in the shortest appearance, lets the film pulse and helps to create a vivid cosmos between a living room and a sound studio, a stadium and a phone booth.

#### **Publikumspreis / Audience Award**

Dotiert mit 1.000 Euro, gesponsert von BBI Ingenieure

Endowed with 1.000 Euro, sponsored by BBI Ingenieure

#### **LOST IN THE MIDDLE** von Senne Dehandschutter

## **Shock Blocks**

### **Deadline\_Award**

Jury Preis, dotiert mit 1.000 Euro, gesponsert vom Deadline Filmmagazin

Jury Award, endowed with 1.000 Euro, sponsored by Deadline Movie Magazine

### **LO SIENTO MI AMOR** von Eduardo Casanova

Autor und Regisseur Eduardo Casanova greift mit seinem Kurzfilm ein Ereignis auf, welches bis heute als eines der großen Mysterien des 20. Jahrhunderts gilt: Wer steckt hinter dem Attentat auf den ehemaligen US-Präsidenten JFK? Selbst heute, über 50 Jahre später, glauben nahezu 80% der Amerikaner daran, dass Kennedy Opfer einer Verschwörung wurde. Eduardo Casanova hat die Antwort parat.

"Lo Siento Mi Amor" besticht durch seinen pointierten Witz und ein tolles Set-Design, die skurrile Idee ist wunderbar umgesetzt und aktuell, denn spätestens seit der Wahl Donald Trumps zum Präsidenten glaubt doch keiner mehr daran, dass in der Politik irgendwas mit rechten Dingen zugeht. Macht, Ehebruch, Mord, Außerirdische - diese Themen umreißt Eduardo Casanova geschickt in nur 8 Minuten, zusammen mit der plastikartigen Ästhetik ergibt das eine wunderbare Persiflage auf den "American Dream"!

Author and director Eduardo Casanova take up an event with his short film, which is still considered one of the great mysteries of the 20th century: Who is behind the assassination of former US President JFK? Even today, more than 50 years later, nearly 80% of Americans believe that Kennedy was the victim of a conspiracy. Eduardo Casanova has the answer.

"Lo Siento Mi Amor" captivates with its trenchant joke and a great set design, the bizarre idea is wonderfully implemented and up to date, because at least since the election of Donald Trump as president nobody believes anymore that in politics something with right things approaching. Power, adultery, murder, extraterrestrial - Eduardo Casanova cleverly outlines these themes in just 8 minutes, along with the plastic-like aesthetics, that makes a wonderful satire on the "American Dream"!

### **Publikumspreis / Audience Award**

Dotiert mit 300 Euro, gesponsert vom Deadline Filmmagazin

Endowed with 300 Euro, sponsored by Deadline Movie Magazine

### **LUNCH LADIES** von Clarissa Jacobsen & JM Logan

## **Weitere Preise / Further Awards**

### **DaHome Award**

Jury Preis, dotiert mit 2.000 Euro, gesponsert vom Bezirk Niederbayern

Jury Award, endowed with 2.000 Euro, sponsored by District of Lower Bavaria

### **ARE YOU LISTENING MOTHER?** von Tuna Kaptan, Hochschule für Fernsehen und Film München

Hörst Du, Mutter braucht nur einen einzigen Schauplatz um eine Geschichte über ein politisches System zu erzählen. Ein Haus und ein Garten, ein Zuhause, das ich als Zuhause spüre, die Wassertropfen von dem tropfenden Hemd, die auf dem Ofen zischen. Ein warmer vertrauter Ort, der Sicherheit geben soll und der zum Gefängnis wird. Ein politischer Film, der ein Justizsystem, ein Regime kritisiert und das auf sensible und intelligente Art, er tut das ohne offensichtliche Provokation, ohne eine einzige Gewaltszene, ohne Waffen, ja fast ohne ein lautes Wort. Das Gefühl von Gewalt und Unterdrückung stellt sich schleichend ein, denn die Mutter, die nicht hören will, ist mit einer Fußfessel an ihr Haus gebunden, 15 Meter darf sie sich von dem Kontrollgerät entfernen.

Dabei fehlt es Hörst Du, Mutter nicht an Humor. Ein Stromausfall, ein verzweifelt leuchtender Fernsehtisch ohne Fernseher, ein herrliches Polizistenpaar: die feine Inszenierung gibt dem Film seine Lebendigkeit und die Leichtigkeit, die er braucht, um eine unverhältnismäßige Strafe zu beschreiben.

Besonders beeindruckt die Art und Weise wie die Schauspieler, die Schauspielerin – ohne viel zu machen ihre Figuren verkörpern. Wie gut sie einander kennen. Wieviel Herzlichkeit in ihren Gesten liegt. Und wieviel Geschichte in einem Blick liegen kann: dem Blick eines Sohnes zu seiner Mutter, wenn er zusammen mit der Polizei einen Stacheldrahtzaun um das Haus legen muss, damit die Mutter nicht mehr ausbücht.

Wahrscheinlich braucht es Mut, um über Heimat zu sprechen und bestimmt bewegt sich dieser Film über eine kurdische Familie in seiner Heimat – der Türkei – auf dünnem Eis. Der Film hallt nach.

Hoffentlich kann er da gezeigt werden, wo er noch mehr bewegen kann.

Are you listening Mother only needs a single venue to tell a story about a political system. A house and a garden, a home that I feel as a home, the drops of water from the dripping shirt hissing on the stove. A warm, familiar place to give security and become a prison. A political film that criticizes a judicial system, a regime and in a sensitive and intelligent way, he does that without obvious provocation, without a single violent scene, without weapons, indeed almost without a loud word. The feeling of violence and oppression creeps in slowly, because the mother, who does not want to hear, is bound to her house with an ankle bracelet, 15 meters away from the control device.

But the movie does not lack humor. A power outage, a desperately lit television table without a TV, a splendid pair of policemen: the fine staging gives the film its liveliness and the ease it needs to describe a disproportionate punishment.

Especially impressive is the way the actors, the actress - without much to do - embody their characters. How well they know each other. How much cordiality lies in her gestures. And how much history can be at a glance: the sight of a son to his mother, when he has to put together with the police a barbed wire fence around the house, so that the mother does not go out.

It probably takes courage to talk about homeland and certainly this film about a Kurdish family in his homeland - Turkey - moves on thin ice. The movie reverberates. Hopefully he can be shown where he can do more.

## **Innovation Award**

Jury Preis, dotiert mit 1.500 Euro, gesponsert von der Dräxlmaier Group

Jury Award, endowed with 1.500 Euro, sponsored by Dräxlmaier Group

### **LOST IN THE MIDDLE** von Senne Dehandschutter

Zwei junge Belgier reisen nach Syrien, der eine als Fotograf, der andere als Kämpfer. Der Fotograf hinterlässt seine schwangere Frau und der Kämpfer seine verzweifelte Mutter, wohlwissend an wen sie ihren Sohn verlieren wird.

Neben einer mitreißenden Kamera, einem aufregenden Schnitt und einem brandaktuellen und wichtigen Thema überzeugt der Film *Lost in the Middle* durch seine grandiose Realisierung und dem Einsatz neuer und filmischer Erzählmittel.

Dabei erinnert der Film an *Dogville* von Lars von Trier. Er ist aber dabei kein einfaches Replikat, sondern vielmehr eine Fortsetzung. Denn der Regisseur Senne Dehandschutter lässt nicht nur die Wände weg, sondern erzählt verschiedene Spielorte in ein und demselben Ort. In einer zerbombten Stadt in Syrien. Bereits nach kurzer Zeit hat man die unüblichen Stilmittel akzeptiert. Die Figuren verlieren sich in einem Labyrinth aus zerstörten Gassen. So inszeniert der Film den Überlebenskampf, den Druck und die Verzweiflung der Figuren über ihre Entscheidung nach Syrien zu gehen. Dabei funktionieren die langen Gänge wie die Synapsen zwischen den Gehirnzellen der Hauptdarsteller. Unter Druck und Verzweiflung, laufen sie heiß und drohen zu überhitzen. Die Gassen und Türen führen uns in die Vergangenheit der Figuren, zu den Momenten in denen sie ihren Familien von ihrer Entscheidung nach Syrien zu gehen erzählen. Einen Ausweg lässt der Film nicht, sondern lässt uns mit einer schockierenden Realität zurück.

Two young Belgians travel to Syria, one as a photographer, the other as a fighter. The photographer leaves his pregnant wife and the fighter his desperate mother, knowing to whom she will lose her son to.

In addition to a rousing camera, an exciting cut and a hot and important topic, the film *Lost in the Middle* convinced by his terrific realization and the use of new and cinematic storytelling.

The film is reminiscent of *Dogville* by Lars von Trier. But he is not a simple replica, but rather a sequel. Because the director Senne Dehandschutter not only leaves the walls but tells different venues in one and the same place. In a bombed city in Syria. After a short time, you have accepted the unusual stylistic devices. The characters lose themselves in a labyrinth of ruined streets. The film thus stages the fight for survival, the pressure and the despair of the characters over their decision to go to Syria. The long passages function like the synapses between the main actor's brain cells. Under pressure and despair, they run hot and threaten to overheat. The alleys and doors lead us into the characters' past, to the moments when they tell their families about their decision to go to Syria. The film does not leave a way out but leaves us with a shocking reality.

### **Short Documentary**

Jury Preis, dotiert mit 1.000 Euro, gesponsert vom bulthaup Darlapp Küchenhaus  
Jury Award, endowed with 1.000 Euro, sponsored by bulthaup Darlapp Küchenhaus

### **TRACING ADDAI** von Esther Niemeier, FILMUNIVERSITÄT Babelsberg Konrad Wolf

Der animierte Dokumentarfilm TRACING ADDAI erzählt das Schicksal eines jungen IS Rekruten aus Deutschland. Seine Mutter, der er sporadisch Nachrichten aus dem Kalifat schickte, und ein ehemaliger IS Kamerad, der mittlerweile in einem deutschen Gefängnis sitzt, rekonstruieren das Schicksal des 20-jährigen. Als Sohn einer Deutschen und einem Nigerianer, der ihn früh verlässt, ist er in Deutschland immer gefangen zwischen zwei Welten, immer mit dem Gefühl, nirgendwo dazuzugehören. Nach und nach verfällt er in Psychosen und findet sein vermeintliches Heil schließlich in der Konversion zum Islam. Er entschließt sich nach Syrien in den heiligen Krieg zu ziehen. Sein ehemaliger Kamerad berichtet von schrecklichen Erlebnissen. Traurig, wütend und voller Selbstzweifel versucht die Mutter die Entscheidung des Sohnes zu verstehen. Sie erhält den Kontakt über 2 Jahre aufrecht, bis irgendwann keine Antwort mehr kommt. Mit den nachkolorierten Interviews und Animationen der Ereignisschilderungen zeichnet Tracing Addai eine einzigartige Perspektive auf den Syrienkrieg nach und nähert sich einfühlsam der Tragödie des innerlich zerrissenen Mannes, der viel zu spät seine Zweifel am Dschihad erkennt.

The animated documentary TRACING ADDAI tells the fate of a young IS recruits from Germany. His mother, whom he sporadically sent messages from the caliphate, and a former IS comrade, who now sits in a German prison, reconstruct the fate of the 20-year-old. As the son of a German and a Nigerian who leaves him early, in Germany he is always trapped between two worlds, always with the feeling that he belongs nowhere. Gradually, he falls into psychosis and finally finds his alleged salvation in the conversion to Islam. He decides to move to Syria for the holy war. His former comrade tells of terrible experiences. Sad, angry and full of self-doubt, the mother tries to understand the son's decision. She maintains contact for over 2 years, until at some point no answer comes. Tracing Addai's in-depth interviews and animations of the event accounts trace a unique perspective on the Syrian war and sensitively approach the tragedy of the torn-up man who realizes his doubts about jihad far too late.

### **Kurzes für Kids / Shorts for Kids**

Publikumspreis, dotiert mit 1.000 Euro, gesponsert von der Stadt Landshut  
Audience Award, endowed with 1.000 Euro, sponsored by the City of Landshut

### **RATATOSKR** von Meike Müller, Filmakademie Baden-Württemberg

## **Animation Award**

Jury Preis, dotiert mit 750 Euro, gesponsert von Prof. Dr. Johannes Schmidt – Lakumed Kliniken

Jury Award, endowed with 750 Euro, sponsored by Prof. Dr. Johannes Schmidt – Lakumed Hospitals

### **SELFIES** von Claudius Gentinetta

Claudius Gentinetta und sein Team schaffen mit einfachsten Mitteln einen Film, der in 4 Minuten eines der großen Phänomene unserer Zeit umreißt: die Selfie-Sucht. Was an gemalten Selfie-Fotos und Selfie-Videos interessant sein kann, erkennt man schnell: es handelt sich bei diesem Film um eine gekonnte Persiflage auf zwanghafte Selbstdarstellung; die Bilder galoppieren mit uns quer durch verschiedene Gesellschaftsschichten und Erdteile, durch privaten wie öffentlichen Raum, von der Dokumentation zur Selbstentblößung, vom allzu Bekannten zu wahnwitzigen Auswüchsen unserer digitalen Abhängigkeit. Da filmt sich ein Vater im Kreissaal, während im Hintergrund sein Kind auf die Welt kommt, auch das Neugeborene hat schon seinen eigenen Selfie-Stick in der Hand.

Die digitale Abhängigkeit ist fixer Bestandteil unserer Zeit, Instrument der Konsumwelt, und beeinflusst längst unser Fühlen und Erleben. Das Phänomen der Nabelschau aber, der Zwang alles festhalten zu müssen, sich seiner Selbst zu vergewissern und das eigene Erleben im virtuellen Raum verankern zu wollen – könnte das nicht vielleicht ein vorübergehender Trend sein, über den wir irgendwann einmal lachen können wie über diesen Film? Hoffentlich.

Der Film scheut keine absurden Wendungen und ist so voll Phantasie, dass man beim ersten Mal gar nicht alle Details, nicht jeden Witz erhaschen kann. Dabei bleibt einem spätestens beim letzten Bild das Lachen im Halse stecken, das letzte Selfie, das wir nicht machen können: die eigenen Füße, im Leichenschauhaus liegend, der Zettel am großen Zeh. Yolo.

Claudius Gentinetta and his team create with the simplest means a film that outlines in 4 minutes one of the great phenomena of our time: the selfie addiction. What can be interesting in painted selfie photos and selfie videos, can be seen quickly: it is in this film is a skilful persiflage on compulsive self-expression; the pictures gallop with us across different strata of society and continents, through private and public space, from documentation to self-exposure, from the familiar to the crazy excesses of our digital dependency. A father is filming in the delivery room while his child is born in the background, and the newborn also has his own selfie stick in his hand.

The digital dependence is a fixed part of our time, instrument of the consumer world, and has long influenced our feelings and experiences. But the phenomenon of navel-gazing, the compulsion to hold onto everything, to assure oneself of oneself and to anchor one's own experience in the virtual space - could not that be a temporary trend that we can laugh about at some point like this movie? Hopefully.

The film does not shy away from absurd turns and is so full of fantasy that the first time you can not catch all the details, not every joke. At the latest at the last picture the laughter gets stuck in the throat, the last selfie we cannot do: our own feet, lying in the morgue, the note on the big toe. Yolo.

## **VR Award**

Jury Preis, dotiert mit 500 Euro, gesponsert von der Dräxlmaier Group

Jury Award, endowed with 500 Euro, sponsored by Dräxlmaier Group

### **FLUCHTPUNKT** von Béla Baptiste, Filmakademie Wien

FLUCHTPUNKT hat aus mehreren Gründen überzeugt: Zum Einen hat der Film tatsächlich einen Rundumblick ermöglicht - 360 Grad wurden mit interessanten Szenarien bespielt und so wurden die technischen Möglichkeiten von VR sehr gut ausgenutzt; Zum Anderen wurden jene Szenen miteinander verbunden, um eine interessante Story zu kreieren. Genau diese beiden Schnittpunkte machen am Ende das Potential von VR aus, weswegen wir FLUCHTPUNKT gern die Siegerkrone aufsetzen würden.

FLUCHTPUNKT has convinced for several reasons: On the one hand, the film has indeed enabled a 360° view - 360 degrees were recorded with interesting scenarios and so the technical capabilities of VR were very well exploited; On the other hand, those scenes were linked together to create an interesting story. Exactly these two intersections make up the potential of VR in the end, which is why we would like to set the winner's crown.

## **Lobende Erwähnungen der Jury / Honorable mentions of the Jury**

### **TÚ ULTIMO DIA EN LA TIERRA** von Marc Martinez Jordán

TÚ ULTIMO DIA EN LA TIERRA entführt den Zuschauer auf eine vielschichtige Zeitreise und zeichnet ein unglaublich spannendes Szenario um den Umgang mit dem Verlust geliebter Menschen. Visuell stark und äußerst ideenreich umgesetzt, gelingt es TÚ ULTIMO DIA EN LA TIERRA einem Thema, an dem schon viele Produktionen gescheitert sind, völlig neue Impulse zu geben. Ein äußerst fesselndes und innovatives Werk für ein anspruchsvolles Publikum.

TÚ ULTIMO DIA EN LA TIERRA transports the viewer on a multi-layered journey through time and draws an incredibly exciting scenario about dealing with the loss of loved ones. Visually strong and extremely imaginatively implemented, TÚ ULTIMO DIA EN LA TIERRA succeeds in giving a whole new impetus to a topic in which many productions have failed. An extremely compelling and innovative work for a demanding audience.

### **CARLOTTA'S FACE** von Valentin Riedl & Frédéric Schuld

Carlotta leidet unter der seltenen Krankheit Prosopagnosie. Sie kann keine Gesichter erkennen. Zusammen mit dem Filmemacher Frédéric Schuld erzählt der Regisseur und Neurowissenschaftler Valentin Riedl das Selbstporträt der Künstlerin aus der Ich-Perspektive auf ihrer Reise von Verwirrung und Isolation hin zur künstlerischen Selbstbestimmung. Wir freuen uns sehr auf dem abendfüllenden Dokumentarfilm über Carlotta, der bald folgen wird, denn nach dem informativen fünfminütigen Animationsfilm, der ebenso berührend wie unterhaltsam ist, kann man es kaum erwarten, mehr von Carlotta zu sehen und über sie zu erfahren.

Carlotta suffers from the rare disease of prosopagnosia. She cannot recognize faces. Together with the filmmaker Frédéric Schuld, the director and neuroscientist Valentin Riedl tell the self-portrait of the artist from the first-person perspective on her journey from confusion and isolation to artistic self-determination. We are very much looking forward to seeing Carlotta's feature-length documentary film coming soon, because after the informative five-minute animated film, which is as touching as it is entertaining, you cannot wait to see and hear more about Carlotta.

### **DIE FANTASIE IST EIN FLUCHTTIER** von Ella Cieslinski, Hochschule für Fernsehen und Film München

Mit ihrem Kurzfilm DIE FANTASIE IST EIN FLUCHTTIER wirft uns Ella Cieslinski in die Welt der jungen Spanierin Nicola, sich auf die Suche nach einer diffusen sexuellen Fantasie begibt. Dass sich die Realität dann doch anders anfühlen mag als die bloße Idee einer neuen Erfahrung, inszeniert die Regisseurin mit großer Aufrichtigkeit und genauer Beobachtungsgabe.

With her short film FANTASY IS A FLEETING ANIMAL, Ella Cieslinski throws us into the world of the young Spaniard Nicola, in search of a diffuse sexual fantasy. That the reality then feels different than the mere idea of a new experience, staged the director with great sincerity and precise observation.



## ASTRONAUT OD PEROLAKA von Dalibor Baric

Astronaut Od Perolaka ist eine düstere Dystopie getarnt im Federgewand einer künstlerischen Animationserzählung. Der Film schafft neue Wege und Erzählweisen für die Überwindung von Raum und Zeit. Er ist poetisch, klug und knallhart.

Innerhalb weniger Minuten hat man vergessen, dass man einen Animationsfilm sieht.

Der Alptraum zieht den Zuschauer in seinen Bann und lässt ihn schauern, sobald er begreift in welcher unheimlichen Zukunft der kapitalistischen Welt uns der Regisseur schickt. In seinem Science Fiction Film ist der Körper eine Ware, die sich nur die Reichen leisten können. Doch was bleibt von uns ohne unsere Körper. Ein Geist, oder nur die Aufzeichnungen von uns. Eine Vorstellung von uns? Sind wir ohne ihn frei oder auf Ewigkeiten in einem dunklen Nimbus gefangen.

Hätte Proust zu seiner Theorie von einem Sprung durch die Zeit hervorgerufen durch Erinnerung kein Buch geschrieben, sondern einen Animationsfilm gemacht, sähe dieser wahrscheinlich aus wie „Astronaut Od Perolaka“ von Dalibor Baric. Gleichzeitig erinnert der Film an eine Mischung aus Solaris von Tarakowski und Letztes Jahr in Marienbad. Für die Jungen unter uns ist „Astronaut Od Perolaka“ vielleicht die künstlerische Antwort auf die Netflix Serie „Altered Carbon“. Doch hatte der Regisseur Baric keine Spezialeffekte und keine Chanelkostüme, sondern bedient sich den Mitteln des Animationsfilmes um seine Botschaft zu vermitteln und schafft es so dieses schockierende und surreale Gefühl zu erzeugen.

Der Film taucht tief in unseren Verstand ein und in dem Moment in dem man denkt man hat das für den Geist unbegreifliche begriffen, die flüchtigen Gedanken gefasst, entwischt sie einem auch schon wieder und man verliert sich im Weltall von Raum und Zeit.

Astronaut Od Perolaka is a dismal dystopia camouflaged in the feather robe of an artistic animation narrative. The film creates new ways and narrative ways of overcoming space and time. He is poetic, smart and tough. Within minutes you forgot that you saw an animated film.

The nightmare casts a spell over the viewer and makes him shudder as soon as he realizes the eerie future of the capitalist world the director sends us. In his Science Fiction movie, the body is a commodity that only the rich can afford. But what remains of us without our bodies. A ghost, or just the records of us. An idea of us? Are we free without him or trapped for eternity in a dark nimbus?

If Proust had not written a book for his theory of a leap through time but made an animated film, it would probably look like "Astronaut Od Perolaka" by Dalibor Baric. At the same time, the film is reminiscent of a mixture of Solaris by Tarakowski and last year in Mariánské Lázně. For the boys among us, "Astronaut Od Perolaka" may be the artistic answer to the Netflix series "Altered Carbon". But director Baric had no special effects and no Chanel costumes, but uses the means of animated film to convey his message and manages to create this shocking and surreal feeling.

The film delves deep into our minds and the moment you think you have grasped the incomprehensible for the mind, caught the fleeting thoughts, and then you escaped again and you lost yourself in the universe of space and time.

## MANILA IS FULL OF MEN NAMED BOY von Andrew Stephen Lee

Der Regisseur Andrew Stephen Lee schafft es die tiefe Bedeutung und Tragweite einer gescheiterten Vater-Sohn Beziehung in einem gebeutelten Land zu erzählen.

Ein erwachsener Sohn kämpft um die Anerkennung seines Vaters und kauft sich ein Kind um ihn zu beeindrucken. Um seine eigenen Gefühle kreisend verhält er sich seinem gekauften Kind gegenüber genauso rücksichtslos, verständnislos und gefühllos wie sein eigener Vater ihm gegenüber. Der alte Vater verhält sich kindisch, während sein erwachsener Sohn ihn mit den erwartungsvollen, leuchtend traurigen Augen eines Kindes anblickt. Gleichzeitig schaut sein gekauftes Kind bereits mit einer stumpfen Abgebrühtheit in die Welt. Wie ein alter Mann dem nichts lebenswert erscheint. Der Titel würde auch andersherum funktionieren Manila ist Full of Boys Named Men, über kindliche Eltern und Kinder in Erwachsenenrollen.

Mutig konzentriert sich der Film auf das Wesentliche ohne Ablenkung durch Filmeffekte, verzichtet auf Farbe, ausufernde Dialoge, oder einem schnellen Schnitt. Die hervorragende Kameraarbeit mit langen Einstellungen und sanften Zufahrten wirkt zu keinem Zeitpunkt artifiziell, sondern lässt die Gefühle der Darsteller spürbar werden. Ebenso fokussiert die Reduzierung auf Schwarz-Weiß auf den Kern der Erzählung. Weder fehlt die Farbe, noch wirkt das Schwarz-Weiß künstlich und gewollt. Die gewählten Stilmittel des Regisseurs wirken nicht wie eine leere künstlerische Hülle, sondern dienen jedem Moment der Erzählung und sind gefüllt mit den Inhalten die verhandelt werden, ohne sie dabei direkt zu benennen, oder darüber zu sprechen. Das ist eine wesentliche Fähigkeit und die Kunst zu der das Medium Film fähig ist. Eine Situation zu beschreiben, Gefühle spürbar zu machen, ohne darüber zu sprechen. Die gesprochenen Dialoge sind scheinbar äußerlich. Es geht um Karaoke und Michael Jacksons Tod, doch was eigentlich verhandelt wird liegt in den Zwischentönen. Wie so oft in unserer Realität.

Director Andrew Stephen Lee manages to tell the depth and significance of a failed father-son relationship in a troubled country.

An adult son fights for the recognition of his father and buys a child to impress him. Circling around his own feelings, he behaves just as ruthlessly, uncomprehendingly and emotionally cold as his own father towards his purchased child. The old father behaves childishly, while his grown-up son looks at him with the expectant, radiant, sad eyes of a child. At the same time, his purchased child is already looking into the world with a dull callousness. Like an old man who does not seem worth living. The title would also work the other way around Manila is Full of Boys Named Men, about childlike parents and children in adult roles.

Boldly, the film concentrates on the essentials without being distracted by film effects, dispensing with color, exuberant dialogues, or a quick cut. The excellent camera work with long shots and gentle driveways does not seem artificial at any time but lets the feelings of the actors become noticeable. Likewise, the reduction to black and white focuses on the core of the narrative. Neither is the color missing, nor does the black and white look artificial and wanted. The chosen stylistic devices of the director do not seem like an empty artistic shell but serve every moment of the narrative and are filled with the contents that are negotiated without directly naming them or talking about them. This is an essential skill and the art to which the medium of film is capable. To describe a situation, to make feelings felt without talking about them. The spoken dialogues are apparently outward. It's about karaoke and Michael Jackson's death, but what's actually being negotiated lies in the overtones. As so often in our reality.

## **DARK CHAMBER** von Otto Banovits

Durch ein winziges Loch in der Außenhülle einer Stahlwand dringt die Szenerie eines idyllischen Autorastplatzes wie eine auf dem Kopf stehende Projektion einer Camara Obscura in einen engen Raum ein. Draußen spielen Kinder, Reisende kaufen ein Eis auf dem Weg in den Urlaub. Die Welt scheint in bester Ordnung zu sein. Die Kamera schwebt über die Silhouetten von scheinbar schlafenden Menschen in dem engen Raum, auf das kleine Luftloch zu und dringt nach außen. Dort steigt sie in die Höhe und wir erkennen den Raum als Container eines LKWs, der gerade von Polizisten geöffnet wird. Den Polizisten eröffnet sich ein schreckliches Bild. Doch die Irritation ist nicht von Dauer. Der Reisealltag geht weiter, die Toten bleiben zurück.

Otto Banovits' Kurzfilm Dark Chamber basiert auf einem wahren Ereignis aus dem Jahre 2015, als 71 illegale Flüchtlinge einen ebenso tragischen, wie vermeidbaren Tod durch Ersticken in einem LKW gefunden haben. Die Nachstellung des Ereignisses mit nur einer einzigen langsamen Kamerafahrt über einzelne Fragmente der Szenerie lässt uns erst am Ende das Gesamtbild verstehen und lässt die Katastrophe so auf eindrückliche Weise für den Zuschauer spürbar werden.

Through a tiny hole in the outer shell of a steel wall, the scene of an idyllic car park penetrates like a head-on projection of a Camara Obscura into a narrow space. Outside, children play, travelers buy an ice cream on their way to vacation. The world seems to be in perfect order. The camera floats over the silhouettes of seemingly sleeping people in the narrow space, on the small air hole and penetrates to the outside. There it rises and we recognize the space as a container of a truck, which is being opened by police. The police officers get a terrible picture. But the irritation is not permanent. The daily life continues, the dead stay behind.

Otto Banovits' short film Dark Chamber is based on a true event from 2015, when 71 illegal refugees have found a tragic and avoidable death from suffocation in a truck. The re-enactment of the event with only a single slow camera movement over individual fragments of the scenery allows us to understand the overall picture only at the end and makes the catastrophe so impressively visible to the viewer.

## **DER HUND BELLT** von Stefan Polasek, Filmakademie Wien

In seinem Film DER HUND BELLT entführt Stefan Polasek den Zuschauer in eine absurde Welt erdrückender Eintönigkeit und stumpfster Routinen. Familie und Arbeitskollegen sind unempfindlich für jede dem Alltagstrott trotzen Abweichung. Erst der Hund der Nachbarin, der jeden Tag das penibel angelegte Blumenbeet aufs Neue zerstört, bringt das scheinbar perfekte Vorstadtidyll aus den Fugen und bereitet den Weg für einen radikalen und blutigen, am Ende jedoch aussichtslosen Ausbruchversuch seiner Hauptfigur. Stefan Polasek überzeugt mit seinem Drehbuch durch außergewöhnlichen Humor und ebenso treffsicherer wie konsequenter Inszenierung seiner absurden Welt, mit der er unsere durch ökonomisierte Gesellschaft aufs Korn nimmt und den Zuschauer seinen eigenen Alltag hinterfragen lässt.

In his film THE DOG IS BARKING, Stefan Polasek takes the viewer into an absurd world of stifling monotony and dullest routines. Family and work colleagues are insensitive to any deviation from everyday life. Only the neighbor's dog, who every day destroys the meticulously laid out flowerbed, brings the seemingly perfect suburban idyll out of joint and paves the way for a radical and bloody, but in the end, hopeless outbreak attempt of his main character.

Stefan Polasek convinces with his screenplay of extraordinary humor and equally accurate and consistent staging of his absurd world, with which he takes our comedic society to the grain and lets the viewer question his own everyday life.